



OeKB leistet mit 2 Mrd. Euro-Kreditrahmen für Exporteure Beitrag zur COVID-19-Hilfe der Regierung

- **OeKB und Finanzministerium reagieren auf COVID-19-Auswirkungen und stellen heimischen Exporteuren zusätzliche Kreditmittel zur Verfügung**
- **Günstige Betriebsmittelkredite im Umfang von 10 bis 15 Prozent des Exportumsatzes als Unterstützung während aktueller Krisenzeit**
- **Beantragung der Kredite ab sofort möglich**

Wien, 16. März 2020 – Angesichts der aktuellen COVID-19-Pandemie und der herausfordernden Situation für heimische Unternehmen stellt die OeKB (Oesterreichische Kontrollbank AG) im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) österreichischen Exporteuren ein Unterstützungspaket zur Verfügung. Ab sofort können Exportunternehmen einen Kreditrahmen in Höhe von 10 Prozent (Großunternehmen) bzw. 15 Prozent (Klein- und Mittelunternehmen) ihres Exportumsatzes bei der OeKB beantragen. Dieses Angebot ist unabhängig davon, ob das jeweilige Unternehmen bisher schon Kunde bei der OeKB ist und ob ein etwaiger bestehender Kreditrahmen bereits ausgeschöpft ist.

Standortsicherung im Fokus

„Die OeKB ist seit ihrer Gründung eine verlässliche Partnerin der heimischen Exporteure. Besonders in herausfordernden Zeiten gilt es zu fokussieren und rasch und unbürokratisch der heimischen Wirtschaft unter die Arme zu greifen. Österreich ist eine Exportnation. Es geht daher um die Standort- und Arbeitsplatzsicherung in unserem Land. Nun gemeinsam mit dem Finanzministerium Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten ist Teil unseres Selbstverständnisses“, so Helmut Bernkopf, im Vorstand der OeKB für den Bereich Export Services zuständig.

„Gerade in diesen Zeiten dürfen wir die Menschen nicht im Stich lassen, sondern müssen alles tun, um die heimische Wirtschaft und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu sichern. Jedes zweite Unternehmen in Österreich ist ein Exportunternehmen und damit besonders durch die Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Pandemie betroffen. Im Auftrag des BMF stellt die OeKB einen Kreditrahmen von insgesamt zwei Milliarden Euro zur Verfügung, womit wir diesen Unternehmen direkt und schnell helfen können. In diesem ersten Schritt mildern wir die negativen Auswirkungen und erhalten die Liquidität unserer exportierenden Unternehmen aufrecht“, so Finanzminister Gernot Blümel.

Unterstützung in Höhe von 2 Milliarden Euro

Insgesamt umfasst der ab sofort zur Verfügung stehende Kreditrahmen zwei Milliarden Euro. Die revolvingierenden Kredite sollen in erster Linie der Standortsicherung und Fortführung des Betriebs der Exporteure dienen. Die Finanzierungen sind vorerst auf zwei Jahre befristet mit der Möglichkeit, diese danach zu verlängern.

Voraussetzung diese Variante des Betriebsmittelkredits nutzen zu können ist neben einer bestehenden Exporttätigkeit der Nachweis, dass das Unternehmen bis zum Start der COVID-19-Auswirkungen in Österreich wirtschaftlich gesund war. Der Bund ist bereit, Haftungen für 50 bis 70 Prozent dieser Kredite zu übernehmen.

Über die OeKB Gruppe

Die Unternehmen der OeKB Gruppe mit ihren mehr als 460 Mitarbeitenden erbringen wesentliche und relevante Services für die österreichische Exportwirtschaft, den Kapitalmarkt und die Tourismuswirtschaft, bieten Dienstleistungen für den Energiemarkt und sind Teil der österreichischen Entwicklungsfinanzierung. All ihre Aktivitäten haben einen deutlichen volkswirtschaftlichen Nutzen, stärken den Standort Österreich und unterstützen Österreichs Wirtschaft im globalen Wettbewerb. Die OeKB handelt wettbewerbsneutral, sektorenübergreifend und nachhaltig verantwortungsbewusst.

Rückfragehinweis:

OeKB AG

Martina Schweighart-Córdova Velásquez
Pressesprecherin der OeKB
T: +43 1 53127-2441
M: martina.schweighart@oekb.at
W: oekb.at